

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

1

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater.

Mittwoch, den 27. Februar 1918, abends 7 Uhr:

Volkstümliches Symphonie-Konzert

der Großherzoglichen Hofkapelle
in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Professor Ernst Boehe,
unter Mitwirkung des Bremer Frauenchors. Leitung: Frau Käte Leipheimer.

PROGRAMM:

1. a) Ouverture zu der komischen Oper „Die Hochzeit des Figaro“
(komp. 1786 zu Wien) W. A. Mozart.
b) Deutsche Tänze (komp. 1787 zu Prag) W. A. Mozart.
c) Drei Menuette L. van Beethoven.
 2. Drei Frauenchöre:
a) Hymne W. A. Mozart.
b) Tanzlied Jan Gall.
c) Im Frühling W. Bargiel.
 3. a) Ouverture zu der Oper „Zampa“ Ferd. Herold.
b) Lieblingswalzer der Königin Louise von Preußen (Ende des
18. Jahrhunderts) Komponist unbekannt.
c) Ungarischer Marsch Fr. Schubert.
- ooo PAUSE. ooo
4. Deutsche Tänze für Frauenchor und Klavier Fr. Schubert.
 5. a) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Fr. v. Suppé.
b) Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauß,
c) Ouverture zu der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach.

Am Klavier: Fräulein Jossi Brehling.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Newyork-Hamburg, aus dem Magazin der Firma C. Klapproth, hier

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze einschl. Garderobegebühr:

I. Rang 2 M 50 -, Parkett und II. Rang 1 M 80 -, Parterre 1 M 20 -, Amphitheater III. Rang 80 -, Galerie 50 -.

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts mittags von 12 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — Programm an der Kasse 30 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.



Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchdruckerei, Rudolf Schwarz.

Lieder-Texte.

Nr. 2a. Hymne.

Komponiert von W. A. Mozart.

Chor:

Preis dir! Gottheit, durch alle Himmel tönt
dein Ruhm.

Es steige vereint unser Dank zu dir empor!
Erschallet ihr Lieder, erschallet von Pole zu Pol,
Erhebet Jehovas Macht,
Erschallet ihr Lieder, erschallet von Pole zu Pol,
Erhebet Jehovas Macht.

Duett-Solo:

Du schufest die Erde zum Wohnsitz der Freude,
Und milder Segen fließt auf sie herab,
In tausend Stimmen deiner Geschöpfe, ertönt
dein Lob.

Chor:

Erschallet ihr Lieder, erschallet von Pole zu Pol,
Erhebet Jehovas Macht.

Duett-Solo:

In süßen Tönen erschallen die Chöre der Sänger
im Hain:

Auf Höh'n und im Tale,
Auf Zweigen und Blüten freuen tausend Wesen
sich.

Chor:

Erschallet ihr Lieder, erschallet von Pole zu Pol,
Erhebet Jehovas Macht.

Duett-Solo:

So lange sich Welten in Kreisen drehen und
Sonne glüh'n.

Vereine sich mit dem Liede der Engel,
Erhabener, unser Lobgesang.

Chor:

Preis dir! Gottheit, durch alle Himmel tönt
dein Ruhm.

Es steige vereint unser Dank zu dir empor!
Erschallet ihr Lieder, erschallet von Pole zu Pol,
Erhebet Jehovas Macht.

Nr. 2b. Tanzlied.

Komponiert von Jan Gall.

Im Maien, zu Zweien zu geh'n in den Hain,
Ach wie schön muß das sein —
Dort jubeln die Vöglein, wir stimmen mit ein.

Verschwiegen zu fliegen durch Schatten so dicht
Zwar lieben sie nicht,
Die Blumen hören's allein im grünen Hain.

Und wenn wir gleich Tauben ein Küßchen uns
rauben,

Und seh'n dann die Vögel uns Zwei,
Ja was ist denn dabei!

Und Blumen erzählen nur liebenden Seelen,
Was Liebende taten im Mai,
Ja was ist denn dabei!

Nr. 2c. Im Frühling.

Gedicht von Theodor Körner.
Komponiert von W. Bargiel.

Frühling, Frühling, ich grüße dich!
Frühling, Frühling, umschließe mich!
Mit deinem jungen, aufkeimenden Leben,
Mit deinem Hoffen und deinem Streben.
Frühling, Frühling, ich grüße dich!

Wie das Leben sich regt in den Keimen.
Und freudig wie deine Blumen blühn,
So ist es auch Frühling in meinen Träumen,
So wird auch mein Herz wieder jung und grün.
Frühling, Frühling, ich grüße dich!

Aber der Blüten stille Keime
Und der Blätter lebendiges Grün;
Es sind vergängliche schöne Träume,
Die beim Erwachen schnell entfliehn.
Kommt nicht der traurige Winter wieder?
Ach, dann schweigen der Nachtigall Lieder!
Und in das weit offene kalte Grab
Sinkt seufzend das blühende Leben hinab.

Aber was kümmern mich künftige Schmerzen?
Und daß sie vergänglich ist, diese Lust?
Bleibt es doch Frühling in meinem Herzen,
Bleibt es doch Frühling in meiner Brust.

Nr. 4.

Deutsche Tänze.

Komponiert von Franz Schubert.

No. 1 Chor:

Tönet ihr Lieder, erschalle Gesang
Freudig die Berge und Täler entlang!
Siegend hat Maien der strahlende Held,
Winter, den grimmen, im Kampfe gefällt.
Erde, die seufzte in Not und in Banden
Wieder zu Freiheit und Lust ist erstanden.
Hoffe mein Herze! Hoffe und halt dich bereit!
Genahet ist der Liebe Zeit!